

Einweisung für HG-Fluglehrer (doppelsitzige Anfängerausbildung im Schlepp)

Theorie-Lehrplan

Lerninhalte 4 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Luftrecht: 1 Std

Rechtsvorschriften: Bestimmungen zur HG-Pilotenausbildung gemäß APO, Ausbildungsnachweisheft, Flugbuch, Bestimmungen der FBO, APO, LuftPersV, LuftVG

Fluggerät: Musterprüfpflicht der zur Ausbildung eingesetzten, schlepptauglichen Hängegleiter, Fahrwerke, Startwagen, Schleppklinken, Gurtzeuge und Rettungsgeräte. Schulungsggeeignete einsitzige und doppelsitzige HG und Pilotenausrüstung, Einschränkungen bei Schulungs-HG ab Klassifizierung 2 (FBO)

Pilot: Ausbildungsweg vom Anfänger bis zum Luftfahrerschein, Startarten und Einweisungsbestimmungen, Gültigkeitsdauer, Verlängerung, Flugerfahrung (§ 122 LuftPersV), österreichische Bestimmungen

Haftung und Versicherung: Haftung aus dem Beförderungsvertrag (§ 44, 45 LuftPersV), österreichische Bestimmungen, Fluglehrerhaftpflicht, Sitzplatzversicherung, Passagierhaftpflicht

Straf- und Bußgeldvorschriften

Technik: 1,5 Std

Geräteeigenschaften: Gewichtsbereiche, Verhalten der ein- und doppelsitzigen HG, Trimmung, Besonderheiten (angebaute Fahrwerke, Startwagen, Starrflügel)

Gurtzeug: Geeignete Gurtzeuge für Pilot und Flugschüler, Einstellungen, Größen, verwendbare Karabiner, Gurtzeuge für Kinder, Ausbildung mit Gurtzeugen nebeneinander, Sicherungen für zweites Gurtzeug, Schleppschlaufen,

Rettungsgerät: Geeignete Rettungsgeräte, Größe und Sinkwerte, Anbringungsmöglichkeiten, Befestigung der Verbindungsleine an den Gurtzeugen, externe Rettungsgeräte, Auslösemöglichkeiten beim Doppelsitzer, Kontrollen, Packintervalle, Auslöseübungen des RS mit gesichertem Rettungsgerät aus unterschiedlichen FL-Positionen

Schleppklinke: geeignete Schleppklinke, Anbringung der Klinke am Gurtzeug, Klinkenhauptseil, Anbau einer UL-Schlepphilfe und Trimmung

Zubehör: Bügelräder, Schleppseile, Vorseile, Sollbruchstellen, Startwagen

Flugtechnik/ Verhalten in besonderen Fällen: 1,5 Std

Start: Steuerübungen mit dem Flugschüler am Boden, Einweisung und Betreuung des Flugschülers, Startvorbereitungen, Kommandos/Zeichen, Start- und Steuertechniken im Doppelsitzer, Verhalten bei unterschiedlichen Gelände- und Wettersituationen, Seitenwindstarts, Startabbruch, Notklinkung, Fehlstart, Sollbruchstellen- und Seilriss, Verhalten bei Startwagenstarts, Verhalten bei „Verweigern“ des Flugschülers,

Flug: Einnehmen der Flugposition (Fluglehrer und Flugschüler), Vermitteln der Besonderheiten der jeweiligen Startart, Einhaltung der Geschwindigkeiten, Anweisungen während des Ausbildungsfluges, Flugtechnik im Schlepp und im Freiflug, Langsamflug, Schnellflug, Stall, flache und steile Kurven, Gewichtsverlagerung bei zwei Gurtzeugen, Verhalten bei „Verweigern“ des Flugschülers

Extremflugzustände: Lock out, Downwash, Kurvenstall, Rettungsgeräteauslösung, Human factor

Landung: Besonderheiten im Landeanflug, Einnehmen der Landehaltung (Pilot und Flugschüler), Landetechnik (Einteilung), Landegeschwindigkeit, Abfangbogen, Ausschweben, Fahrwerkslandung, Verhalten bei „Verweigern“ des Passagiers

Literatur und Medien: Lehrplan UL-Schlepp oder Lehrplan Windenschlepp

Einweisung für HG-Fluglehrer (doppelsitzige Anfängerausbildung im Schlepp)

Praxis-Lehrplan

Lernziel: Die flugtechnischen Anforderungen für Ausbildungsflüge mit Flugschülern im HG-Doppelsitzer werden sicher beherrscht.

Hinweis: Mit * gekennzeichnete Übungen sind optionale Ausbildungsinhalte, die nach Ermessen des einweisenden Fluglehrers, zusätzlich zu den Pflichtübungen durchgeführt werden können.

Einweisungsvoraussetzungen: gültige Passagierflug-Berechtigung für HG, mindestens 20 doppelsitzige Flüge nach Erteilung der Startarteinweisung. Danach mindestens 10 Schleppe in der Fluglehrerposition gemeinsam mit einem dazu berechtigten Fluglehrer (bei Etagegurtzeug: in der obere Gurtzeugposition). Der Bewerber (FL) sollte den HG-Doppelsitzer einwandfrei aus der Fluglehrerposition beherrschen.

Umfang der Flugausbildung: Mindestens 5 Flüge in der Fluglehrerposition mit nachfolgenden Übungen, unter Aufsicht und Anleitung eines vom DHV bestimmten Fluglehrers.

Ausbildungsinhalte

Ausrüstung: zugelassener HG-Doppelsitzer mit Fahrwerk, Etagegurtzeug (alternativ zwei Gurtzeuge), Rettungsgerät, Schleppklinge

Einweisung des Flugschülers: Der FL bereitet einen Flugschüler auf die doppelsitzige Ausbildung vor. Alle Steuerabläufe sind vor dem ersten Start am Boden zu üben. Erst nach Beherrschen dieser Übungen darf der erste Start erfolgen.
Der FL erläutert den Startablauf, Flug und Landung und gibt Verhaltenshinweise. Eine eindeutige Absprache, wie bei Gefahrensituationen zu verfahren ist (z.B. bei einem Sollbruchstellenriss oder Lock out etc.), muss vor dem ersten Start mit dem Flugschüler erfolgt sein.

Einweisung des Starthelfers: HG beim Startwagen-Windenschlepp am Kiel festhalten, HG beim UL-Schlepp anschieben, Start-Kommandos

Start: Startvorbereitung unter Einbeziehung des Flugschülers (Helm- und Gurtzeugeinstellung), Einhängen des Flugschülers, Räderstellung des Fahrwerks, Steuerübungen mit dem Fahrwerk, Klinkprobe, Kopfhaltung während des Anschleppens, Berücksichtigung der Wind- und Geländebedingungen, Startabbruchübungen, Verhalten bei „Verweigern“ des Flugschülers

Abflug: Einnehmen der Flugposition von FL und Flugschüler, Abhebegeschwindigkeit, Korrekturen nach dem Abheben,
* Seilriss-Simulation, Fehlklinkung, Notklinkung,

Schleppflug: Geschwindigkeitsbereiche, Richtung halten,
Beim UL-Schlepp zusätzlich: Höhe hinter Schleppflugzeug, Seildurchhang, Kurve innen, Kurve außen
* Lock out, Downwash,

Flug/Flugmanöver: Trimmflug, Langsam- und Schnellflug, weite und enge Kurven, 180 Grad-Kehre, Vollkreise, Leitlinienacht unter 35 Sekunden, Sackflug, Strömungsabriss (Stall), Kurvenstall

Landeanflug: Landeanflug mit Position, Gegen- Quer- und Endanflug unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Fluggerätes, Einnehmen der Landehaltung von FL und Flugschüler, Flugtechnik im Endanflug, Landeanflug aus ungewohnter Position, Ziellandeübungen nach Seilriss

Landung: Landung bei schwachem und stärkerem Wind, Landetechnik, Ziellandung, kurze und lange Landung, Verhalten bei „Verweigern“ des Flugschülers
* Außenlandung/Notlandung